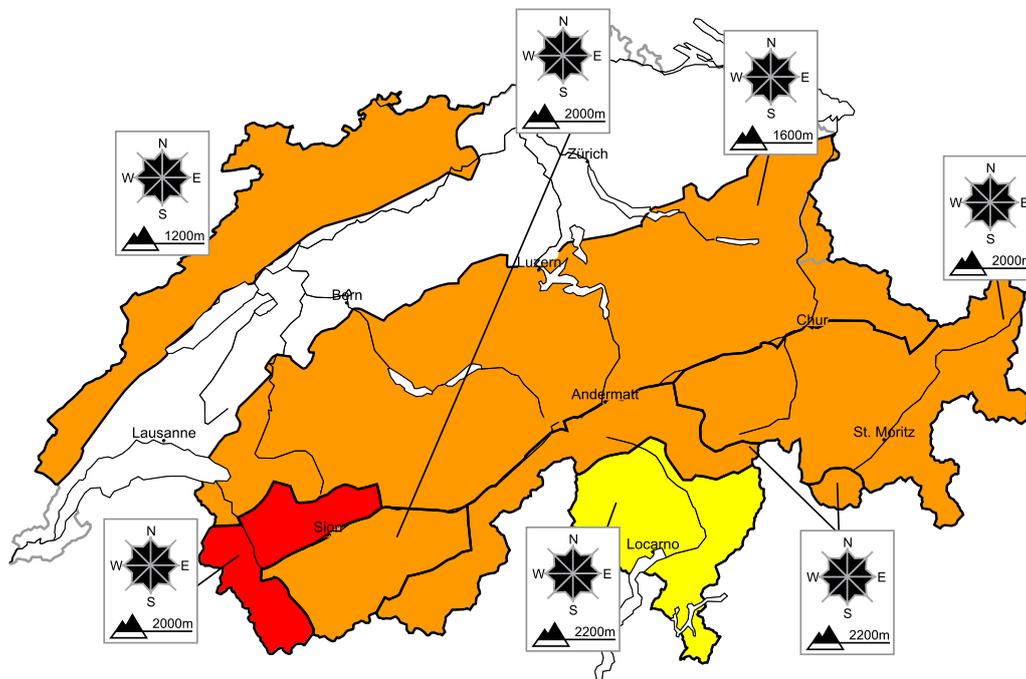


# Im Westen sehr kritische Lawinensituation

Ausgabe: 29.1.2015, 08:00 / Nächster Update: 29.1.2015, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.1.2015, 08:00



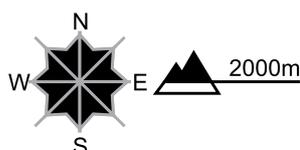
### Gebiet A

### Gross, Stufe 4



#### Neu- und Tribschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen grosse Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind sehr störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Es sind kleine bis mittlere spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können stellenweise den schwachen Altschnee mitreissen und vereinzelt gross werden. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

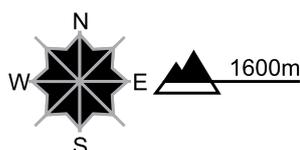
### Gebiet B

### Erheblich, Stufe 3



#### Neu- und Tribschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen grosse Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Es sind kleine bis mittlere spontane Lawinen zu erwarten. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF  
www.slf.ch

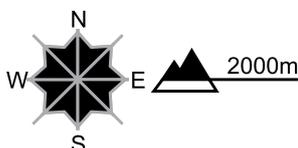
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen vor allem im selten befahrenen Tourengelände im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Sie sind kaum zu erkennen. Die Lawinen können gefährlich gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

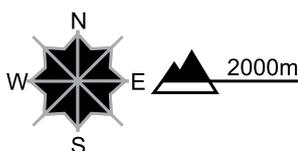
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Neu- und Tribschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen vor allem im selten befahrenen Tourengelände im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Sie sind kaum zu erkennen. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawingefahr und Vorsicht.

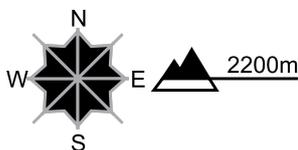
**Gebiet E**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawingefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

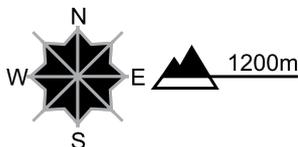
**Gebiet F**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen, vor allem im westlichen Jura in den Hauptniederschlagsgebieten. Die Tribschneeansammlungen liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

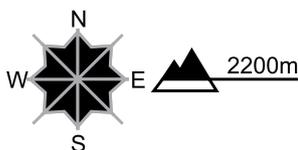
**Gebiet G**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Frische Tribschneeansammlungen sind meist nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.1.2015, 17:00

### Schneedecke

Mit starkem Westwind und Neuschnee entstehen weitere, im Westen und Norden teils grosse Tribschneeansammlungen. Diese überlagern ältere Tribschneesichten, welche oft auf einer kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder auf Oberflächenreif liegen. Tiefer in der Schneedecke sind Krusten und schwache, kantig aufgebaute Schichten eingelagert. Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau im Wallis und in Graubünden. Hier können Lawinen stellenweise im Altschnee ausgelöst werden. Am Alpennordhang sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke etwas günstiger, am Alpensüdhang meist günstig aufgebaut.

### Wetter Rückblick auf Mittwoch, 28.1.2015

In der Nacht auf Mittwoch endeten die Schneefälle auch im Osten. Tagsüber war es wechselnd bewölkt.

#### Neuschnee

Von Montagabend bis Mittwochmorgen fielen oberhalb von rund 1000 m folgende Schneemengen:

- Nördlicher Alpenkamm von Les Diablerets bis ins Alpsteingebiet, südliches Obergoms, Nordbünden: verbreitet 20 bis 40 cm, in den Glarner Alpen und im Alpsteingebiet lokal bis 60 cm
- Westlicher Jura, übrige Teile des Alpennordhangs, des Unterwallis, des Gotthardgebiets, Mittelbündens sowie Engadin nördlich des Inns: 10 bis 20 cm
- weiter südlich: weniger oder kein Schnee

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C

#### Wind

nachts verbreitet mässig bis stark aus Nord, tagsüber meist schwach bis mässig auf Nordwest drehend

### Wetter Prognose bis Donnerstag, 29.1.2015

In der Nacht auf Donnerstag setzen aus Westen Schneefälle ein. Die Schneefallgrenze steigt vorübergehend auf rund 1000 m an. In den Alpentälern schneit es bis in die Tallagen. Am Donnerstag lassen die Schneefälle im Tagesverlauf vorübergehend nach. Im Süden fällt nur wenig Schnee.

#### Neuschnee

Von Mittwochabend bis Donnerstagabend fallen folgende Schneemengen:

- Westlicher Jura, Alpennordhang, westlichstes Unterwallis, nördliches Wallis: verbreitet 20 bis 40 cm
- übriger Jura, übriges Wallis, Gotthardgebiet, Nordbünden: 10 bis 20 cm
- weiter südlich: weniger

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C

#### Wind

im Norden und allgemein in der Höhe stark bis stürmisch aus West

### Tendenz bis Samstag, 31.1.2015

#### Freitag

In der Nacht auf Freitag fällt vor allem im Westen und im Norden erneut Schnee. Tagsüber ist es im Norden wechselhaft mit Schneeschauern vor allem im Westen. Im Süden ist es recht sonnig. Die Lawinengefahr kann im Westen und im Norden noch etwas ansteigen. Die Lawinensituation ist dort kritisch. In den übrigen Gebieten ändert sie sich kaum.

#### Samstag

Im Norden ist es wechselhaft mit Schneeschauern. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Die Lawinensituation bleibt vor allem im Westen und im Norden kritisch.